

Die Wissenschaftskommunikation der Zukunft - Aspekte von Science 2.0

R. Ball

Die Vorstellung von wissenschaftlichen Publikationen und die Formalisierung des Outputs in Form von Zeitschriften, Konferenzbeiträgen und Büchern ist seit mehr als fünfhundert Jahren gängige Praxis. Doch seit rund zehn Jahren existiert durch die digitale Revolution eine neue Möglichkeit, den wissenschaftlichen Output in Form digitaler elektronischer und dynamischer Dokumente zu generieren. Aber diese Form der Wissenschaftskommunikation ist längst noch nicht in den Köpfen und den Schreibstuben der Wissenschaftler präsent. Zu kurz ist die Phase des digitalen Zeitalters und zu lang die Tradition der klassischen, schriftlichen, gedruckten Formen der Wissenschaftskommunikation. Der Vortrag zeigt die Entwicklung der Wissenschaftskommunikation von der Erfindung des Buchdrucks bis heute und macht klar, dass das Ende der gedruckten Wissenschaftskommunikation gekommen ist.